

BARMER Zahnreport 2023

Individuelle Mundgesundheit

Dr. Susanne Klein, Landesgeschäftsführerin BARMER Hamburg

Agenda

1. Datengrundlage
2. Zahnärztliche Versorgung im Überblick
3. Kinder-Individualprophylaxe und -behandlung in Hamburg
4. Mundgesundheit und Bildung
5. Zusammenfassung und Forderungen

Datengrundlage

- Daten von 8,9 Millionen Versicherten der BARMER (Stand 12/2021)
 - das entspricht etwa 12,1 Prozent der GKV-Versicherten oder
 - 10,7 Prozent der Bevölkerung in Deutschland.
- Für Hamburg: Daten von gut 177.500 Versicherten der BARMER
 - das entspricht knapp zehn Prozent der Bevölkerung.

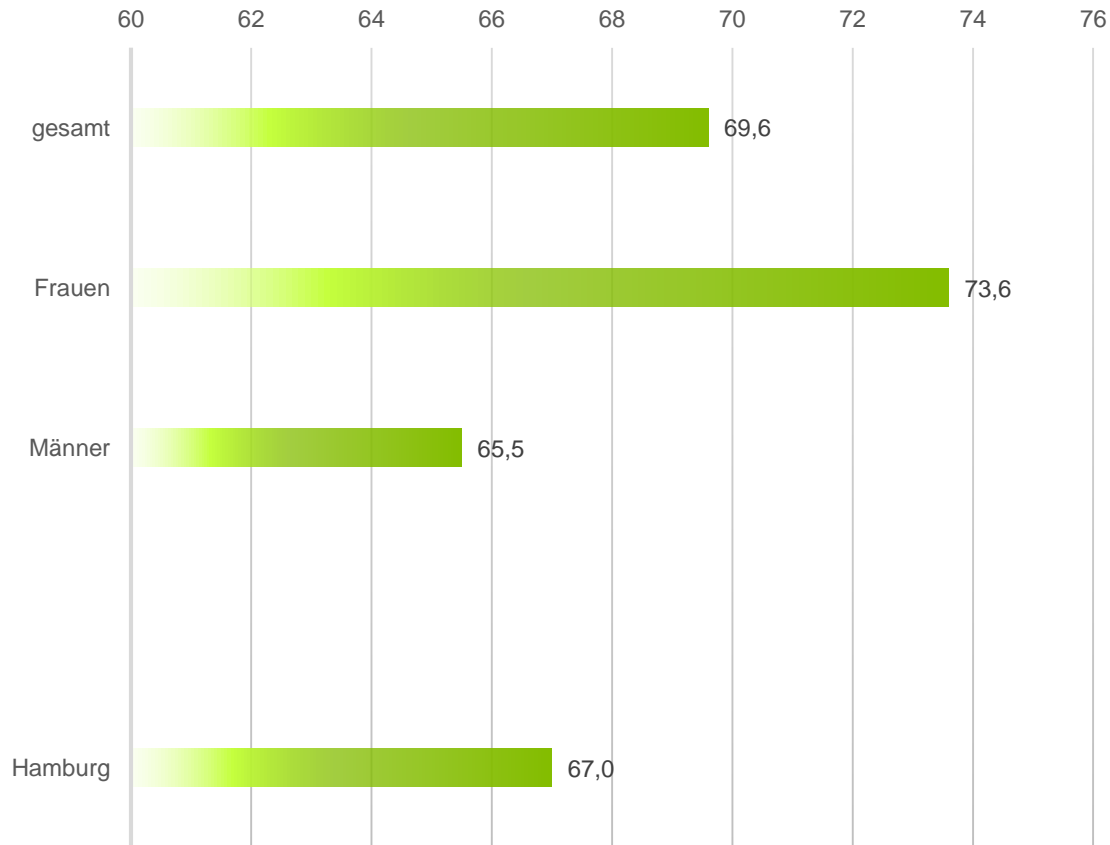
Basis sind die im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung erbrachten und gemäß den Gebührenpositionen des einheitlichen Bewertungsmaßstabs (BEMA) von Zahnärzten abgerechneten Leistungen.

BEMA-Teil	Beschreibung
BEMA 1	Konservierende, chirurgische und Röntgenleistungen (inklusive Prophylaxe)
BEMA 2	Behandlungen von Verletzungen des Gesichtsschädels (Kieferbruch), Kiefergelenkerkrankungen (Aufbissbehelfe)
BEMA 3	Kieferorthopädische Behandlung
BEMA 4	Systematische Behandlung von Parodontopathien
BEMA 5	Zahnersatz und Zahnkronen

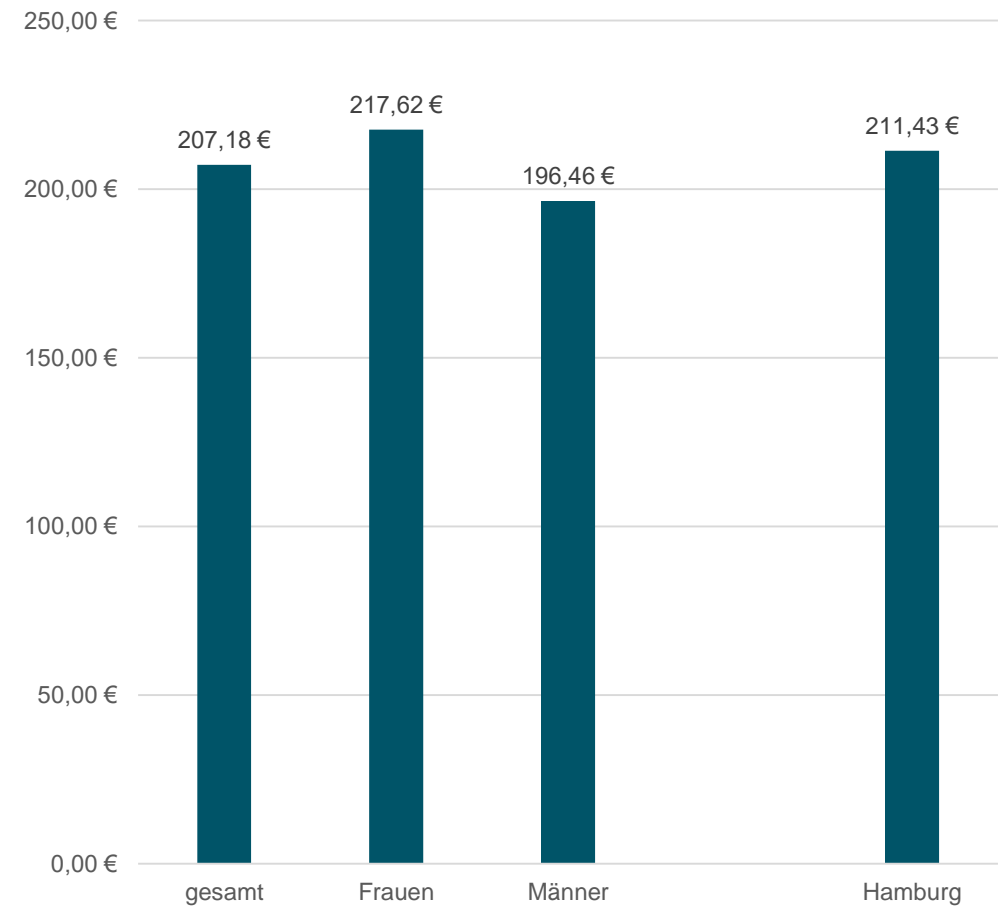


Zahnärztliche Versorgung im Überblick

Inanspruchnahme zahnärztlicher Leistungen
(in Prozent)

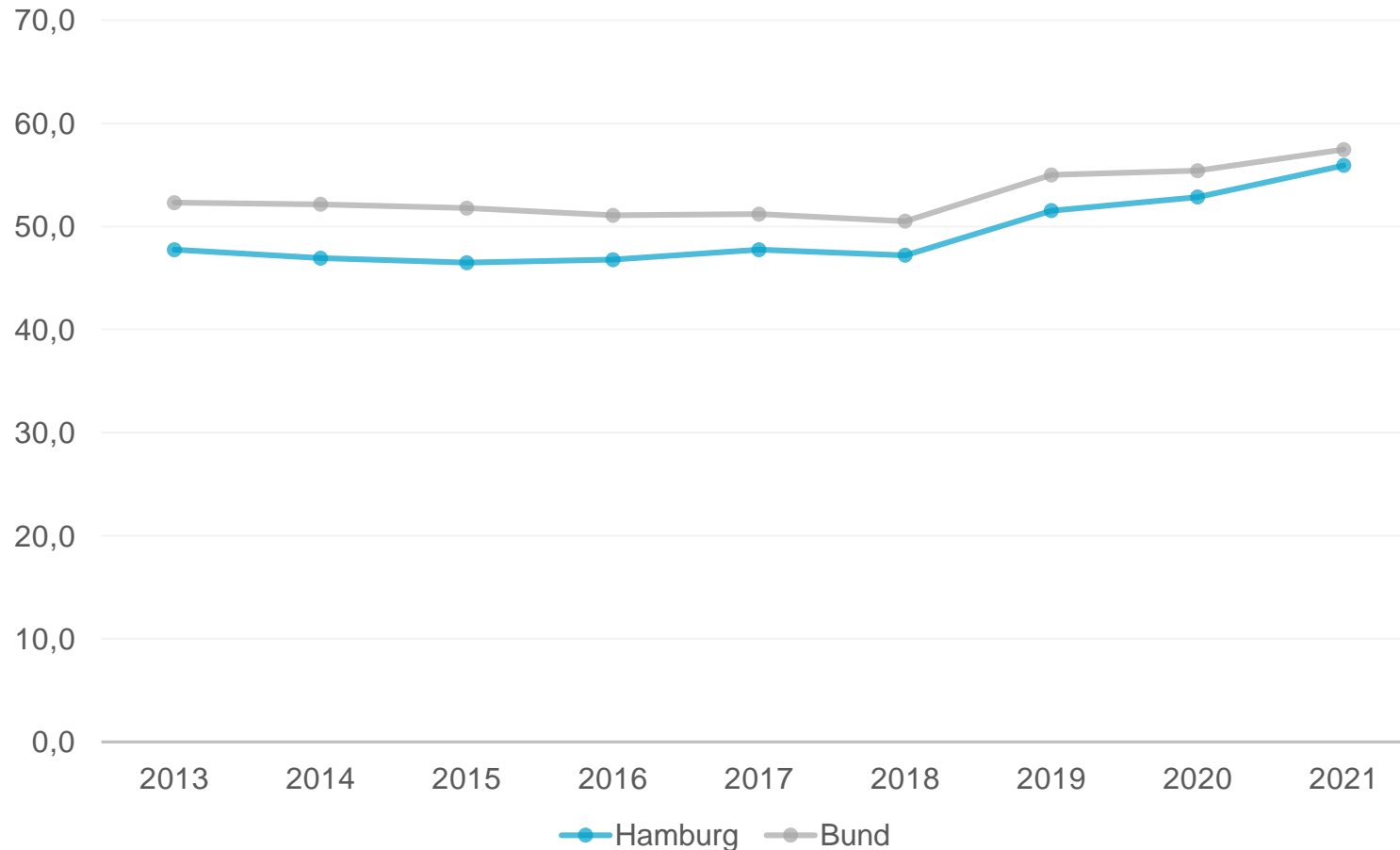


Mittlere Ausgaben für zahnärztliche Leistungen



Kinder-Individualprophylaxe in Hamburg

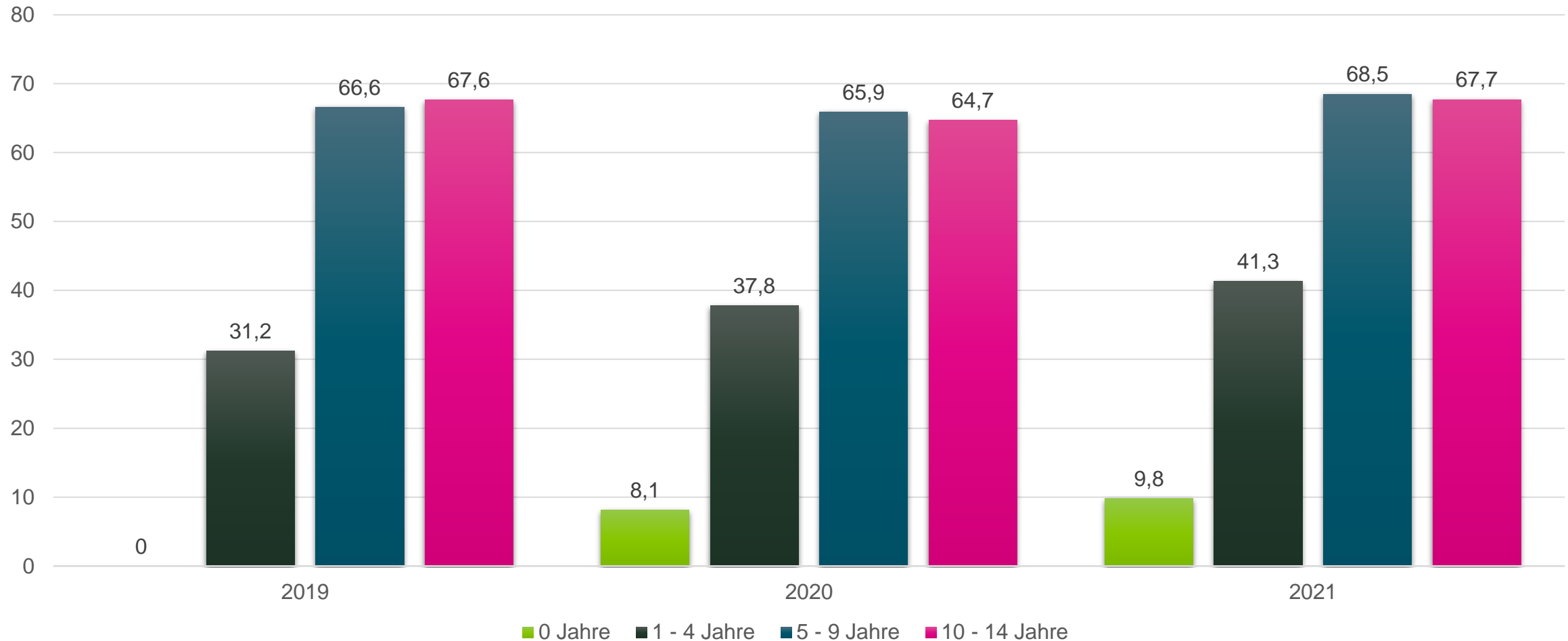
Inanspruchnahme von Früherkennungsuntersuchungen
bei Kindern bis 14 Jahre (in Prozent)



- Zahnmedizinische Prophylaxe soll Erkrankungen von Zähnen und Zahnfleisch vorbeugen.
- Zu den Prophylaxe-Leistungen bei Kindern gehören
 - die Früherkennungsuntersuchung,
 - das praktische Anleiten der Erziehungsberechtigten zur Mundhygiene sowie
 - lokale Fluoridierung der Zähne.
 Bei Erwachsenen ist mit Prophylaxe die Entfernung harter Zahnbeläge gemeint.

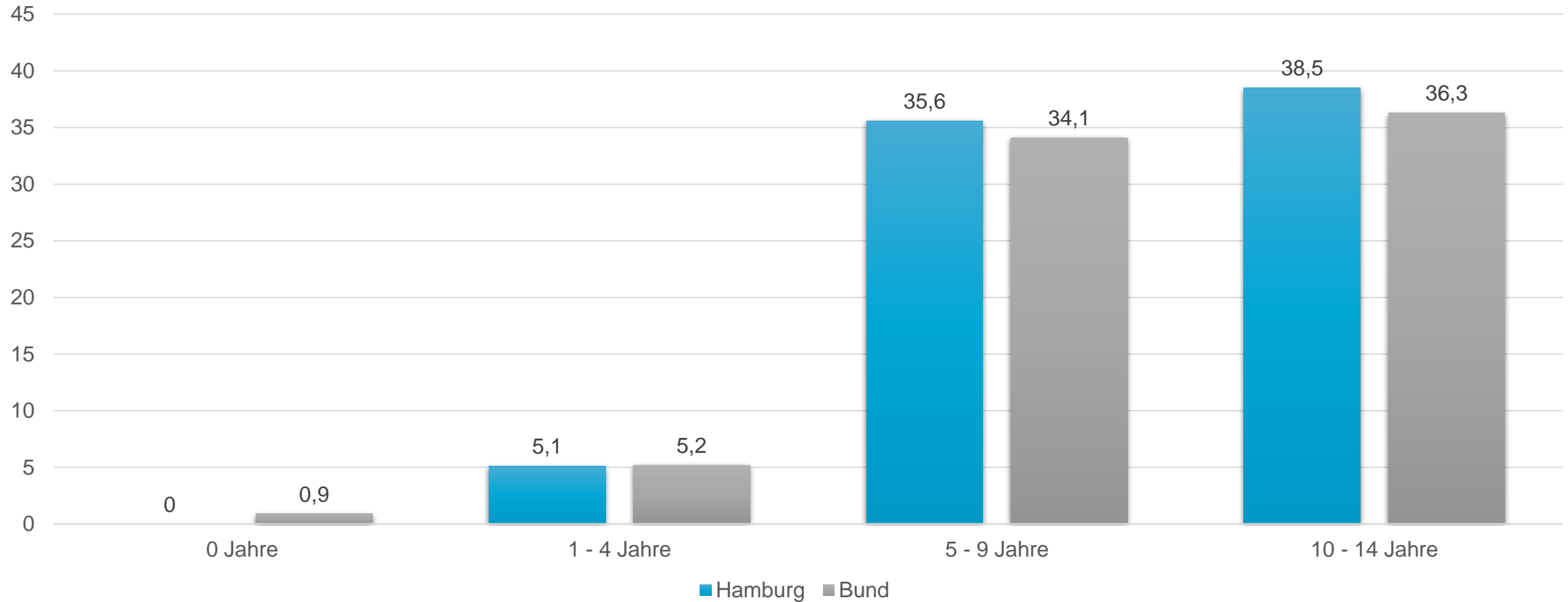
Kinder-Individualprophylaxe in Hamburg

Inanspruchnahme von Früherkennungsuntersuchungen
(in Prozent)



Kinder-Zahnbehandlung in Hamburg

Zahnbehandlungen bei Kindern im Jahr 2021
(in Prozent)



Mundgesundheit und Bildung



Deutsche
Arbeitsgemeinschaft für
Jugendzahnpflege e.V.

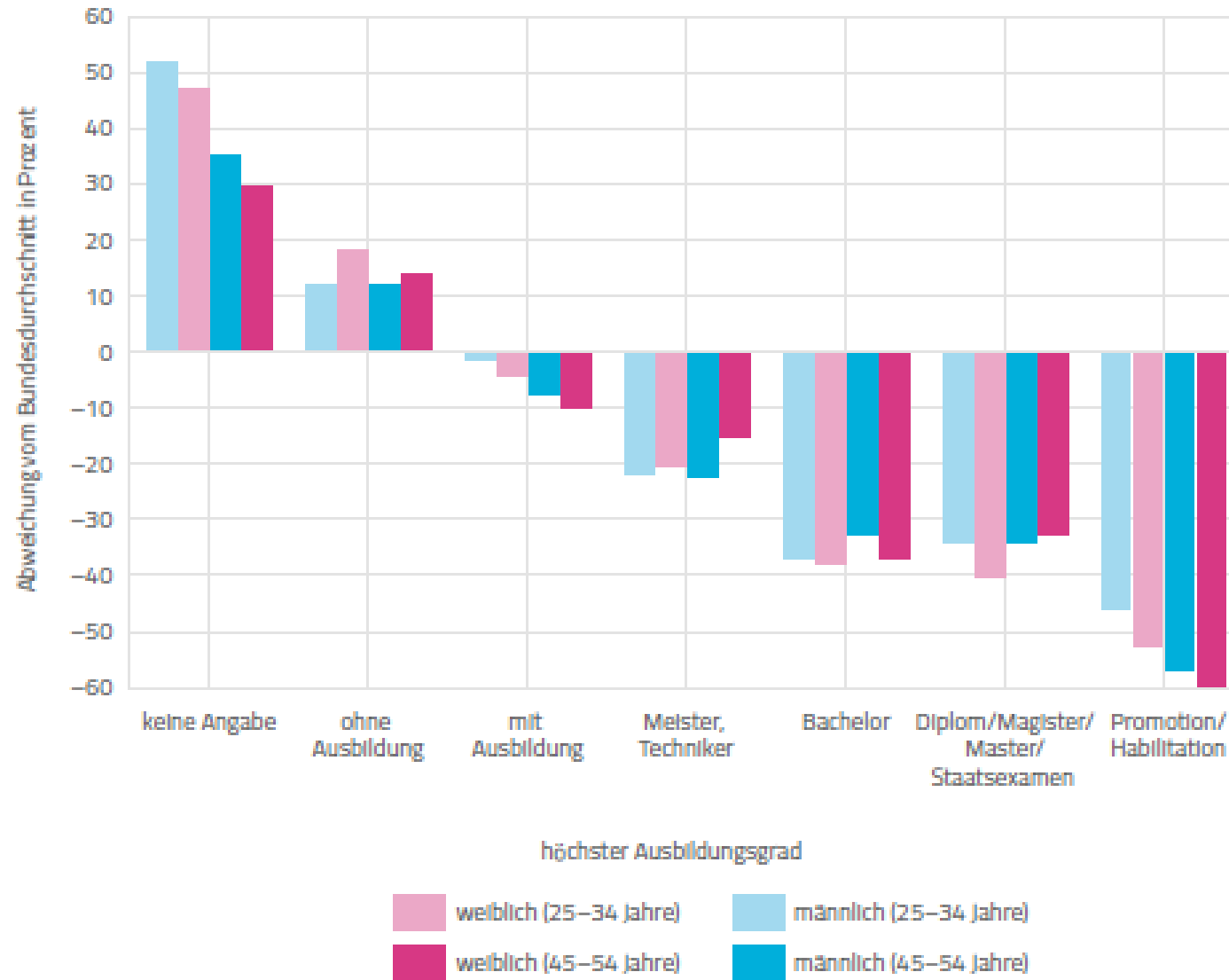
- Laut DAJ-Studie besteht eine hohe Kariesprävalenz bei den Erstklässlern (6- bis 7-Jährige) in Hamburg.
 - Nur 58,4 Prozent haben vollständig naturgesunde Milchzähne.
 - Bei 36,6 Prozent sind kariöse Milchzähne nicht saniert.
- Bei 12-Jährigen haben 80,7 Prozent naturgesunde bleibende Zähne.
 - Bei 27,4 Prozent waren kariöse bleibende Zähne nicht saniert.
- Es zeigt sich eine Abhängigkeit vom Bildungs- und damit Sozialstatus, der über die verschiedenen Schultypen ablesbar ist:

Schultyp	Anzahl	Anteil (%)	Mittelwert DMFT
Gymnasium	1.731	52,4	0,29
Grundschule	64	1,9	0,53
Stadtteilschule	1.452	43,9	0,49
Förderschule	58	1,8	0,53
Gesamt	3.305	100	0,39

T = teeth
F = filled
M = missing
D = decayed

Mundgesundheit und Bildung

Inanspruchnahme
von Zahnersatz
(nach Alterskohorten und
Bildungsstand)



Zusammenfassung & Forderungen

Bei den Früherkennungsuntersuchungen und der Individualprohylaxe liegt Hamburg im Vergleich der Bundesländer im Mittelfeld. 44 Prozent der Kinder in der Stadt waren 2021 nicht bei der Prophylaxe. Das ist nicht zufriedenstellend.

Sowohl der BARMER Zahnreport als auch die DAJ-Studie zeigen, dass es einen Zusammenhang zwischen Kariesprävalenz/Kariesrisiko und Bildung gibt.

Bereits kleine Kinder sollten deshalb richtiges Mundhygieneverhalten (Zähneputzen, Ernährung usw.) erlernen und regelmäßig zum Zahnarzt gehen. Durch Früherkennungsuntersuchungen und Individualprohylaxe lassen sich Zahn-, Mund-, und Kiefergelenkskrankheiten frühzeitig erkennen.

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen Früherkennungsuntersuchungen bereits ab dem sechsten Lebensmonat.

Es müssen Wege gefunden werden, über die auch sozial schwache und bildungsferne Familien erreicht werden.